

INHALT

I. Art des Vorgehens. — Beginn mit Fragment 64 (beigezogene Fragmente: 41, 1, 50, 47).	11
II. Hermeneutischer Zirkel. — Bezug von ἔν und πάντα (beigezogene Fragmente: 1, 7, 80, 10, 29, 30, 41, 53, 90, 100, 102, 108, 114).	30
III. πάντα-ὅλον. πάντα-ὄντα. — Unterschiedliche Auslegung des Fragments 7 (beigezogenes Fragment 67). — πᾶν ἐρπετόν (Fragment 11). — Zeitigungscharakter der Horen (Fragment 100).	49
IV. ἥλιος, Tageshelle — Nacht, μέτρα-τέρματα (beigezogene Fragmente: 94, 120, 99, 3, 6, 57, 106, 123).	65
V. Problem einer spekulativen Auslegung. — πῦρ αἰζῶον und Zeit? (Fragment 30).	84
VI. πῦρ und πάντα (beigezogene Fragmente: 30, 124, 66, 76, 31).	103
VII. Differenz der Interpreten: Wahrheit des Seins (Fragment 16) oder kosmologische Perspektive (Fragment 64). — Heraklit und die Sache des Denkens. — Das Noch-nicht-Metaphysische und das Nicht-mehr-Metaphysische. — Hegels Verhältnis zu den Griechen. — πυρὸς τροπαί und das Tagen (beigezogene Fragmente: 31, 76).	118

VIII. Verschränkung von Leben und Tod (beigezogene Fragmente 76, 36, 77). — Verhältnis von Menschen und Göttern (beigezogene Fragmente: 62, 67, 88).	139
IX. Unsterbliche: Sterbliche (Fragment 62). — ἐν τὸ σοφόν (beigezogene Fragmente: 32, 90).	159
X. Offenständigkeit zwischen Göttern und Menschen (Fragment 62). Das „Spekulative“ bei Hegel. — Hegels Verhältnis zu Heraklit. — Leben — Tod (beigezogene Fragmente: 88, 62).	175
XI. Das „Logische“ bei Hegel. — „Bewußtsein“ und „Dasein“. — Ortschaft des Menschenwesens zwischen Licht und Nacht (beigezogene Fragmente: 26, 10).	197
XII. Schlaf und Traum. — Vieldeutigkeit des ἀντεσθαι (beigezogene Fragmente: 26, 99, 55).	222
XIII. Todesbezug, Erwarten — Hoffen (beigezogene Fragmente: 27, 28). — Die „Gegensätze“ und ihr „Übergang“ (beigezogene Fragmente: 111, 126, 8, 48, 51). — Abschlußfrage: Die Griechen als Herausforderung.	243
Nachwort des Herausgebers	265